

# GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN

## Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: [pfarreuh@oblaten.at](mailto:pfarreuh@oblaten.at); [www.oblaten.at](http://www.oblaten.at)



### **Evangelium: Lukas 12, 49-53**

“In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Ich bin gekommen, um Feuer auf die Erde zu werfen. Wie froh wäre ich, es würde schon brennen “

### **So 19.08.07 – 20. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

**9.00** – Für die Pfarrgemeinde

*Caritas Augustsammlung*

**Mo 20.08.07:** 8.15 – Heilige Messe

**Di 21.08.07:** 18.00 – Zur Danksagung

**Mi 22.08.07:** 8.15 – Seelenmesse für + Elisabeth Hauner

**Do 23.08.07:** 18.00 – Zur Danksagung

**Fr 24.08.07:** 8.15 – Heilige Messe

**Sa 25.08.07:** 18.00 – Vorabendmesse – Für + Maria Kolar

### **So 26.08.07 – 21. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

**9.00** – Für die Pfarrgemeinde

## **P f a r r a u s f l u g**

Reisetermin: Do, 6. September 2007

Abfahrt um 8.00

Rückkehr in Wien ca. 19.30

Reiseziel: Maria Dreieichen

Preis: nur 20,- EURO

Anmeldung: Pfarrkanzlei, bei Sr. Viky

oder Telefonisch: 368 33 35-216



## **Das mache ich mal! Bibelwort: Lukas 12,49-53**

Was will Gott nun eigentlich? Will er nun den so oft zitierten Frieden, dass manche Menschen sogar verlernt haben, eine eigene Meinung zu haben, und „um des lieben Friedens willen“ alle eigenen Interessen und Standpunkte hinstellen? Oder will er Feuer und Spaltung? Was soll hier an diesem Evangelium überhaupt die Frohe Botschaft sein?

Mir tut es gut, dass Jesus nicht Verhaltensanweisungen gibt, sondern dass er das Leben mit seinen Dynamiken und Konsequenzen sehr genau beschreibt. Alleine schon diese Beschreibung ist eine Wahrheit, die befreiend ist. Wer sich für Gott und für das Leben einsetzt, muss damit rechnen, dass er ins Feuer gerät und dass sich auch andere von ihm distanzieren: „Zu so viel Entschiedenheit müsste der Glaube ja doch nicht gleich führen.“ Auch wenn wir heute nicht mehr in Zeiten der Christenverfolgung leben, so gehen doch manche Standpunkte des Lebens auch quer durch Familien oder machen mich liebgewordenen Menschen gegenüber einsam und lassen nicht mit Verstehen rechnen. Ich möchte in dieser Woche aufmerksam machen für Standpunkte und Meinungen: Für meine eigenen, aber auch für die der anderen, in meinem Umkreis und auch in der Politik. Und ich werde mich in der Unterscheidung üben: Wo nehme ich Unterschiede wahr und schweige ich dazu? Und wo riskiere ich Widerspruch, auch auf die Gefahr hin, missverstanden zu werden, aber mit dem „Gewinn“ mir selbst und Gott treu geblieben zu sein?

*Christine Rod MC*



